

## **Protokoll**

**der Mitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen  
Kreisverband Duisburg am 22.03.2006 im Cafe Museum, Kantpark**

Beginn: 19 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Leitung: Reiner Neumann und Hubert Klüpfel

Protokoll: Leyla Özmal

### **Auf der MV ergänzte und in der Abfolge veränderte Tagesordnung:**

TOP

1. Begrüßung und Besprechung der Tagesordnung
2. Verteilung der Ausschüsse
3. Berichte aus der Fraktion
4. Sonstiges
5. Public Privat Partnership und Gebäudebewirtschaftung und Vortrag von Manfred Busch (Grüne Finanzdezernent Bochum) und Diskussion

#### **Zu 1 Formalie**

Nach der Begrüßung, der Bestätigung der Versammlungsleitung und der Protokollführung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung, wurde auf Antrag der Fraktion die Neuverteilung der Ausschüsse in die Tagesordnung als TOP 2 aufgenommen. Der Vortrag von Manfred Busch wurde aufgrund fehlender Technik, die zur späteren Stunde geliefert werden würde, als letzter TOP in die Tagesordnung aufgenommen.

#### **Zu 2 Neuverteilung der Ausschüsse**

Es folgten zwei Abstimmungen:

a. Ausnahme von der Regel, die besagt, dass sachkundige EinwohnerInnen und deren Stellvertreter von Personen mit Migrationshintergrund besetzt werden müssen.

Als Ausnahme von der Regel wurden Luise Seelhoff und Jürgen Schröder wurden als stellvertretende Sachkundige EinwohnerInnen mit absoluter Mehrheit gewählt.

b. Neuverteilung der Ausschüsse insgesamt

Ebenfalls mit absoluter Mehrheit wurde die Neuverteilung der Ausschussbesetzung beschlossen.

#### **Zu 3 Berichte aus der Fraktion**

Dieter berichtete über die aktuellen Themen der Fraktionsarbeit.

#### **Zu 4 Sonstiges**

Bericht der Grünen Jugend, aktuelle Termine

#### **Zu 5 PPP und Schulgebäudebewirtschaftung**

Manfred Busch ging in seinem Vortrag auf verschiedene PPP-Modelle (Neubau, Bewirtschaftung des Bestands etc.) und plädierte dafür, die Entscheidung ob PPP oder die Präferenz eines PPP-Modells von den kommunalen Bedingungen und politischen Zielen abhängig zu machen.

Insbesondere ging Manfred Busch auf die Risiken von PPP ein wie z.B.:

-die lange vertragliche Bindung bedeutet Verlust an Gestaltungsräumen der Verwaltung und der Politik bzgl. Bildung und Schulentwicklung.

-eine konsequente Kontrolle und Evaluation ist nicht möglich, da die Verträge der Geheimhaltung unterliegen.

-bei Insolvenz der PPP-Firma ist die Stadt immer die Trägerin des Gesamtrisikos z.B. für die Banken

Es wurden zahlreiche Fragen an den Referenten gestellt und eine ausführliche Diskussion folgte bis zum Ende der MV.

Die Versammlung wurde um 21.45 geschlossen.

Leyla Özmal